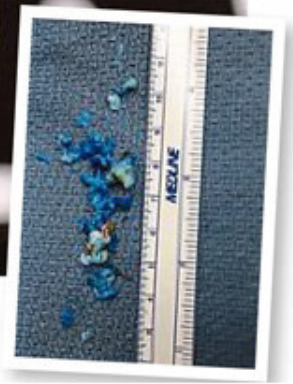
Das blaue Fleisch aus Bodes Rücken



Bode Miller mit den farbig markiertenOP-Rückständen aus seinem Rücken

In seinen Glanzzeiten vor ein paar Jahren haftete Bode Miller (37) der Mythos an, er fahre Ski wie von einem anderen Stern. Jetzt hat der ausgeflippte Ami auf der Online-Plattform Twitter ein Foto veröffentlicht, das seinem Ruf als Außerirdischer neue Nahrung geben könnte: Es zeigt blaues Fleisch, das ihm gerade bei einer Rückenoperation entfernt worden ist. Den relativ unappetitlichen Anblick kommentierte Bode so: „Die Ärzte wollten mich das nicht essen lassen."

Doch Spaß beiseite, das Foto hat einen schmerzhaften Hintergrund: Miller war im letzten März beim Weltcup-Finale im schweizerischen Lenzerheide gestürzt und hatte sich schwer an der Wirbelsäule verletzt. Die Ärzte diagnostizierten einen Bandscheibenvorfall.

So sehen Bandscheiben-OP-Rückstände sonst aus Fotos: dpa, Schubert

„Bei dem Material auf dem Foto handelt es sich um Gewebe aus dem Bandscheibenkern", erklärt der Arzt Christian Wagner vom Münchner Wirbelsäulenzentrum Apex Spine. „Es muss den äußeren Faserring der Bandscheibe durchbrochen und auf die Nervenwurzeln gedrückt haben. So entstehen die starken Schmerzen, die viele Patienten von ihrem Bandscheibenvorfall kennen."

Normalerweise schaut das krebsfleischartige Bandscheibenmaterial nicht blau aus, sondern weiß. Aber in Bodes Fall dürften die Ärzte das ausgetretene Gewebe vor dem Eingriff markiert haben. „Dem Patienten wird ein spezielles Kontrastmittel in den Rücken gespritzt", erläutert Dr. Wagner. „Dadurch kann der Operateur während des Eingriffs das Gewebe, das er entfernen will, gut erkennen." A. Beez